

LANDESVERBAND BRANDENBURGISCHER IMKER E. V. DER VORSITZENDE



GESCHÄFTSSTELLE: DORFSTRASSE 1/HAUS 3, 14513 TELTOW/OT RUHLSDORF
INTERNET: [HTTP://WWW.IMKER-BRANDENBURGS.DE](http://www.imker-brandenburgs.de) [KONTAKT@IMKER-BRANDENBURGS.DE](mailto:kontakt@imker-brandenburgs.de)

Brandenburgische Imker: Dorfstraße 1, 14513 Teltow/OT Ruhlsdorf

An die Vorsitzenden und Imkerkolleginnen
und –kollegen der
Imkervereine des
Landesverband Brandenburgischer Imker e.V.

03.05.2019

Sehr geehrte Vereinsvorsitzende, liebe Imkerkolleginnen und -kollegen,

Euch ist mit Sicherheit der Erfolg des Volksbegehrens in Bayern zum Schutz der Artenvielfalt und der Bienen bekannt. Solche Initiativen werden gemeinsam von Personengruppen mit allerdings unterschiedlichen Voraussetzungen und Zielvorstellungen getragen, so dass man als Verband eine Unterstützung gründlich abwägen sollte. Im Ergebnis dieser im Januar mit großer Beteiligung zu Ende gegangenen Initiative blieben in Bayern als einzige Schuldige die Bauern mit ihrem Einsatz von Pestiziden übrig. Dieser Ausgang trifft die Situation nicht. Insektenschwund und der Verlust der Artenvielfalt sind Resultat der menschlichen Lebensweise mit derzeit ständig wachsender Ausbeutung natürlicher Ressourcen unter Missachtung ihrer Reproduktionsbedingungen. Eine ausschließliche Schuldzuweisung an eine- wenn auch industrialisierte- Landwirtschaft, ist nicht zielführend.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Vorstand des Landesverbandes der Brandenburgischen Imker dazu entschlossen, die Volksinitiative „ Brandenburg summt.... “ des Landesbauernverbandes zu unterstützen, wohl wissend um die Dürftigkeit der dort enthaltenen Formulierungen bezüglich eigener Anstrengungen der Landwirtschaft. In Gesprächen hinter den öffentlichen Äußerungen der Einreicher dieser Initiative wurde deutlich, dass es in der Bauernschaft selbst ein breites Spektrum von Befürwortern und Gegnern von Veränderungen gibt, dass der verabschiedete Text ein Minimalkonsens ist und dass ein Dialogprozess nach einem erfolgreichen Abschluss dieser Volksinitiative geführt werden wird. An diesem Vorgang werden wir als Imker mit unseren Vorschlägen und Forderungen beteiligt werden.

Auch in unseren Reihen sind die Positionen zur gewöhnlichen Praxis von Teilen der Landwirtschaft unterschiedlich, das war mir vorher klar und entsprechende Unverständniserklärungen für unser Mitgehen habe ich auch jetzt erhalten. Aber, liebe Kolleginnen und Kollegen, stellt Euch doch bitte einmal vor, wir würden auf Kriegskurs zu den Landwirten gehen, wie vereinzelt gefordert (das wäre für die Medien spektakulär und würde sofort aufgegriffen), eine jahrelange Eiszeit zwischen Imkern und Landwirten wäre die Folge. Alle Bemühungen um gegenseitiges Verständnis und vermehrte Blühflächen, auch insbesondere auf lokaler Ebene zwischen Imkern und Bauern, was uns sehr am Herzen liegt,

IBAN: DE61 160500003641006880
BIC: WELADED1PMB

TELEFON: 03328/319 310
TELEFAX: 03328/319 310

würden schwer belastet werden. Ich bin überzeugt, der eingeschlagene Kurs, Dialog statt Konfrontation, ist der richtige Kurs.

Wir sind auch bereit, den Zorn extremer Vertreter der Bauernschaft auszuhalten, indem wir ebenfalls die zweite Initiative zum gleichen Thema Insektenschutz und Artenvielfalt unterstützen, nämlich die der Naturschutzverbände. Doch auch dort gibt es Einschätzungen, die wir so nicht teilen und die das Praktikable überschreiten. Jeder Einzelne könnte in seinem Verhalten gegenüber der wirklichen Natur und ihrer Lebewesen, für die kurz geschorener Rasen und ständig besägte Bäume Nahrungsmangel und Tod bedeutet, dazu beitragen, dass durch das Aufblühen kleiner und größerer Flächen das Nahrungsangebot für blütenbesuchende Insekten als Beförderer der Artenvielfalt verbessert wird. Noch mehr dazu beitragen können Kommunen, Straßen- und Autobahnmeistereien, Planungsgesellschaften und eine vernünftige Verkehrspolitik. Wir stehen als Landesverband der Brandenburgischen Imker für eine in vielen Bereichen der Gesellschaft notwendige Trendwende hin zu Stopp des Artenrückgangs bei Tieren und Pflanzen und damit für bessere Existenzbedingungen blütenbesuchender Insekten. Dafür bitte ich um Eure Unterstützung auf Eurer lokalen Ebene und innerhalb unseres Verbandes.

Dass es nun 2 Initiativen gibt, ist bedauerlich, liegt aber an der gegenwärtigen

Unvereinbarkeit mancher Positionen und war durch uns nicht zu beeinflussen.

Zum Schluss ein Wort in eigener Sache: Ich möchte noch einmal erinnern an unsere Regionalkonferenzen für Vereinsvorsitzende Süd (im Spreewald) am 4.8. und Nord am 3.8. (in der gläsernen Waldimkerei in Zehdenick), für die Ihr noch eine gesonderte Einladung bekommt,-- und an den Aufruf aus meinem Rechenschaftsbericht, wo es darum geht, mit mehreren Beisitzern, die regelmäßig an den Sitzungen des erweiterten Vorstandes teilnehmen, sich mit dessen Themen vertraut zu machen und gegebenenfalls spezielle Aufgaben zu übernehmen (Fahrtkosten werden erstattet.)

Mit Imkergruß



Lothar Lucke

1. Vorsitzender